

OPC-Server für Pumpen-Störmeldemodul GSM 10

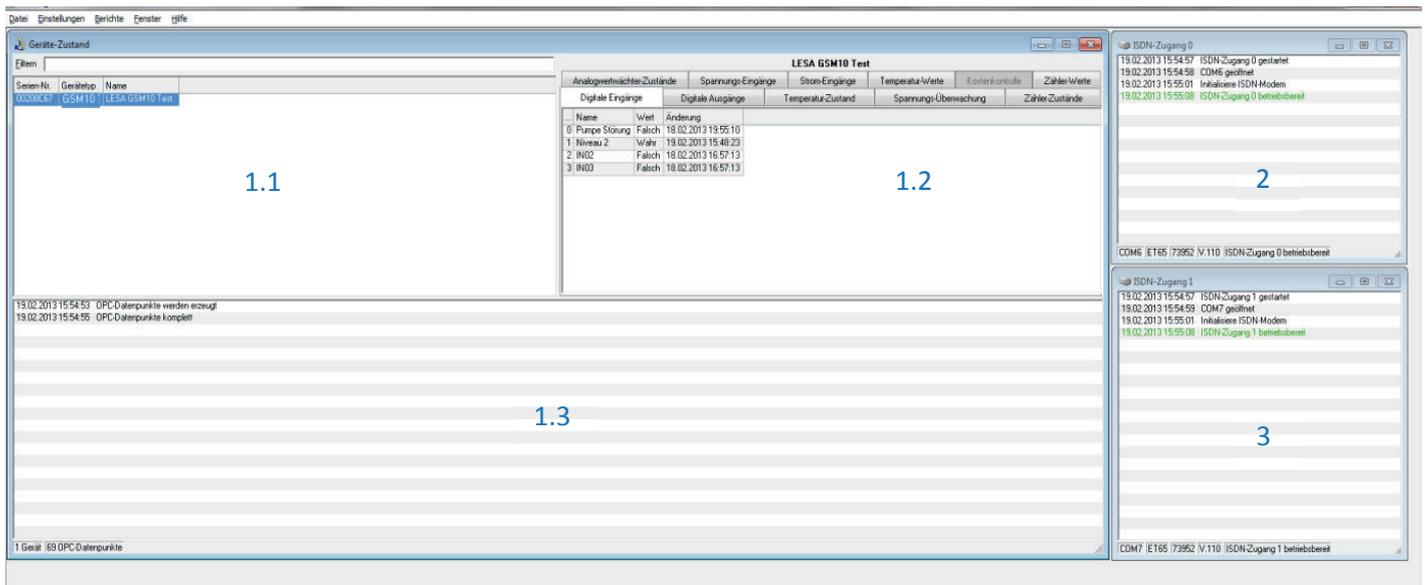
Neben der Funktion, Datenpunkte von GSM 10 Geräten in einem TCP/IP-Netzwerk für einen OPC-Client zur Verfügung zu stellen, bietet der OPC-Server umfangreiche Diagnose und Funktionsmöglichkeiten.
 Diese Funktionen können auch ohne einen OPC-Client genutzt werden und ermöglichen einen praxisgerechten Systembetrieb.

Übersicht der einzelnen Fenster und deren Inhalt:

Geräte-Zustand

- 1.1 Geräte-Stamm: Angemeldete Geräte mit Serien-Nr. und Name
- 1.2 Geräte-Datenpunkte: Ansicht der Datenpunkte des jeweils markierten Gerätes aus der Geräte-Stammliste
- 1.3 Verlaufsfenster: Der OPC-Server dokumentiert alle Ereignisse mit Zeitstempel in einer Archivdatei. Diese Datei wird fortlaufend geschrieben und kann für Auswertungen genutzt werden. Wie lang die Ansichtsliste im Verlaufsfenster ist kann parametrierbar werden.

Es ist eine individuelle Vergabe von Gerätenamen (Beispiel LESA GSM10 Test) sowie Datenpunktnamen (Beispiel Digitale-Eingänge, 0: Pumpe Störung) möglich.



- 2 Modem: ISDN-Zugang 0
- 3 Modem: ISDN-Zugang 1

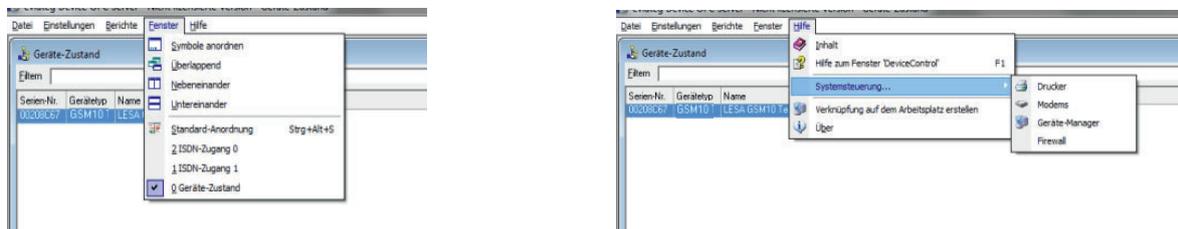
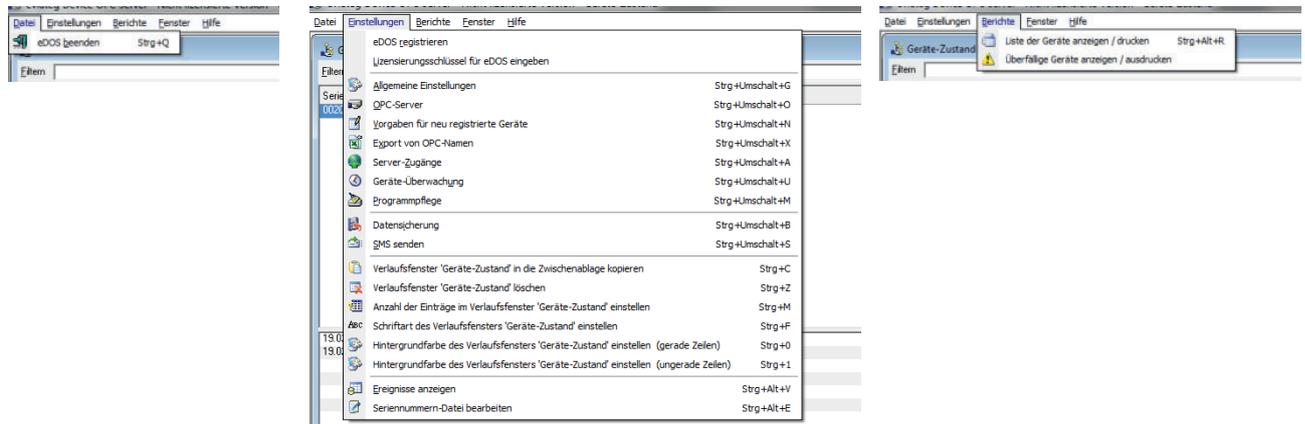
Im Lieferumfang ist 1 Stück ISDN-Twin-Modem sowie 1 Stück GSM-Modem enthalten. Die oben abgebildeten Fenster 2 und 3 zeigen zwei ISDN-Zugänge die mit dem mitgelieferten ISDN-Twin-Modem realisiert werden. Beide Zugänge arbeiten unabhängig voneinander, d.h. es können gleichzeitig Daten von zwei Geräten empfangen werden. Weiterhin kann ein dritter Zugang mit dem mitgelieferten GSM-Modem geschaffen werden.

Zur Erhöhung der Empfangsbereitschaft können weitere Modems installiert werden. Ebenso ist es möglich, einen LAN-Zugang für Geräte zu parametrieren. Weiterhin gibt es ein Zugangsfenster für Spiegelserverbetrieb.

Die Anordnung und Größe der Fenster kann beliebig erfolgen.

Menüzeile:

Über die Menüzeile können Grundeinstellungen sowie Zusatzfunktionen parametrierbar werden.



Einstellungen

Hier werden Grundeinstellungen vorgenommen. Einzelne Untermenüpunkte haben weitere übersichtliche Fenster.

Beispiel Vorgaben für neu registrierte Geräte:

Über die Seriennummer-Datei kann einem Gerät im Vorwege ein Name zugewiesen werden. Meldet sich das entsprechende Gerät beim OPC-Server an, wird der Name automatisch zugewiesen.

Für die Namen der Kategorien und Datenpunkte können Default-Namen vorgegeben werden, z.B. „DA“ für „Digitale Ausgänge“ oder „Revision“ für IN01.

Mit diesen Funktionen geht ein neu angemeldetes Gerät schon komplett vorkonfiguriert an den Start.

Beispiel Geräte-Überwachung:

Alle Geräte müssen sich innerhalb von 24 Stunden + 10% beim OPC-Server melden (Standard-Einstellung, kann frei angepasst werden). Bei Ausbleiben dieser Routine-Meldung werden Geräte als „überfällig“ gekennzeichnet und per SMS gemeldet. Weiterhin erfolgt eine farbliche Kennzeichnung im Geräte-Stamm. Diese Überwachung kann für einzelne Geräte abgeschaltet werden.

Beispiel Programmpflege:

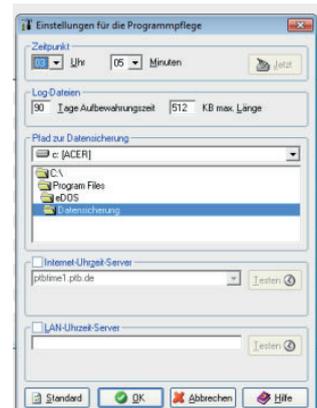
Komfortable Einstellung zur Datensicherung mit löschen von alten Logdateien etc. läuft vollautomatisch zur voreingestellten Uhrzeit.

Berichte

Liste der angemeldeten Geräte anzeigen, exportieren und ausdrucken. Die Liste enthält neben der Serien-Nr. und dem Namen weitere Angaben wie u.a.: Anmeldung beim OPC-Server, letzter Kontakt, GSM-Feldstärke, Rufnummer, Softwarestand.

Fenster

Anordnung und Größe der Fenster.

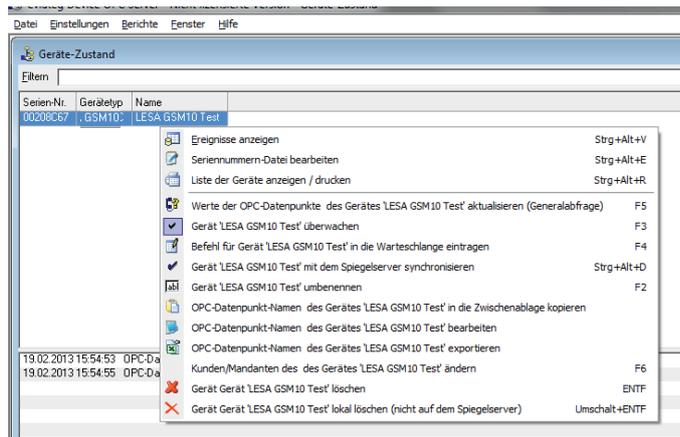


Hilfe

Wie auch die GSM 10 Parametriersoftware QuickSetup enthält der OPC-Server eine integrierte Hilfe. Beim Überfahren einzelner Felder mit dem Mauszeiger werden Hinweise (Tool-Tips) angezeigt. Weiterführende Hinweise stehen in der integrierten Hilfedatei zur Verfügung.

Informationen zu angemeldeten GSM 10 Geräten:

Jedes angemeldete Gerät kann im Fenster Geräte-Zustand markiert werden. Über die rechte Maustaste stehen weitere Informationen zur Verfügung



Beispiel Ereignisse anzeigen:

Es öffnet sich ein Fenster in dem Daten aus der Archivdatei ausgewertet werden können. U.a. können Filter für Ereignisse, Datum und Uhrzeit sowie Geräte gesetzt werden. Die Daten können exportiert, gespeichert und gedruckt werden.

